WIRTSCHAFTS
NEWSLETTER

06.11.23

LANDKREIS
BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

Trotz momentan angespannter Baukonjunktur: Aufbruchstimmung bei der Jubiläumsveranstaltung 90 Jahre ALBERT Haus

Podiumsdiskussion von links nach rechts: Staatsekretär Sandro Kirchner, Ahmed Al Samaraie, Roland Friedrich, Sevil Özlük, Michael Albert, Astrid Bahrsuhn, Dr. Daniel Wolf, Bernd Dahm (Mod.)

Zahlreiche positive Impulse sowie wertvolle Bau- und Finanzierungstipps konnten sich über 1000 Besucher am 8. Oktober bei ALBERT Haus in Burkardroth mitnehmen. Eingeladen hatte das Familienunternehmen anlässlich ihres 90-jährigen Firmenjubiläums Bauinteressierte, Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiter und

Freunde zum Oktoberfest. Bei zünftiger Musik, Speis und Trank wurde der Geburtstag des in der 3. Generation geführten Unternehmens gebührend gefeiert. Geschäftsführer Michael Albert: „Ich freue mich riesig, heute so viele Besucher begrüßen zu dürfen. In der jetzigen konjunkturellen Lage deute ich das, als eine absolute Aufbruchstimmung“.

Geschäftsführer Michael Albert

Wie wird, darf und kann in der Zukunft gebaut werden?

Ein High Light der Veranstaltung war eine spannende Podiumsdiskussion in der Oktoberfesthalle, bei der die geladenen Experten aus Politik, Zukunftsforschung, Energie, Wohngesundheit, Finanzierung, und Bauwirtschaft die Frage „Wie wird, darf und kann in der Zukunft gebaut werden?“ aus unterschiedlichen Perspektiven beantworteten. Neben kritischen Diskussionspunkten, die das Bauen erschweren – Bürokratie in Genehmigungsverfahren, Knappheit in bezahlbaren Baugrundstücken – gab es vom Podium wertvolle Tipps für die Bauinteressierten:

Die Megatrends Baugesundheit, Klimaschutz sollten beim Neubau, auch hinsichtlich der Wertbeständigkeit der Immobile, in jedem Fall berücksichtigt werden. Eine individuelle Architektur sollte neben dem finanziellen Rahmen und den Wohnbedürfnissen auch eine ganzjährig optimierte PV-Anlage berücksichtigen. Dies kann man durch Ausrichtung des Gebäudes bzw. der Dacharchitektur optimieren. Ein weiterer Tipp: Trotz der gestiegenen Zinsen gibt es durchaus gute Chancen einen Neubau zu finanzieren. Hierfür bedarf es aber einer qualifizierten und individuellen Beratung. Hier ist die derzeitige und geplante Lebenssituation sowie die regionale Lage des Baugrundstückes und die Art des geplanten Gebäudes individuell zu betrachten. Das Thema Finanzierbarkeit wurde auch im Rahmen der Fachvorträge „Rund ums Bauen“ von Finanzierungsexperten mit anschaulichen Rechenbeispielen verdeutlicht. In diesem Zusammenhang wunderten sich viele Gäste welche Förderungen und welche modernen architektonischen Lösungen es bei Aufstockungen und dem Seriellen Sanieren gibt.

„Weltneuheit – Das intelligente PV-Wasserstoffhaus“

Beim Fachvortrag „Weltneuheit – Das intelligente PV-Wasserstoffhaus“ reichten am Abend die Sitzplätze im Seminarraum nicht mehr aus. Dieses wissenschaftliche Hausprojekt, das im Juli 2023 in Schöneiche bei Berlin von ALBERT Haus, der TU Berlin, hps und dem Wirtschaftsministerium der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, präsentierte Herr Dr. Daniel Wolf sehr anschaulich und mit einfachen Worten. Die „Intelligenz“ bedeutet in diesem Zusammenhang neben der modernen und optimierten PV- und Wärmedämm-Architektur sowie dem Wasserstoffkreislauf bestehend aus Brennstoffzelle und Elektrolyseur, eine Software, die den ermittelten Energiebedarf, die Wettervorhersage, den aktuellen Strompreis (Einkauf/Einspeisung) und die Füllstände des Akkus und den Wasserstoffflaschen viertelstündig optimiert und somit auch „netzdienlich“ ist. Starkfrequentierte Werksführungen und Besichtigung des Bemusterungszentrums konnten dem Besucher einen guten Einblick in die Bau- und Einrichtungsqualität geben. Abgerundet wurde dieses Leistungsspektrum durch die Hausmesse. Hier präsentierten sich Lieferanten der Industrie und langjährige Nachunternehmer der Firma ALBERT Haus.

Baumpflanzaktion Geschäftsleitung Klimaschutztag: Michael und Petra Albert, Bernd Dahm

Da am gleichen Tag der Jubiläumsfeier bekanntlich nicht nur die Landtagswahl in Bayern und Hessen war, sondern auch der DEUTSCHE KLIMASCHUTZTAG, bei der die Bundesbauministerin Klara Geywitz Schirmherrin ist, wurde von der Geschäftsleitung Petra und Michael Albert sowie Bernd Dahm symbolisch ein (Apfel-) Baum gepflanzt. Unter dem Motto „Alle 35 Sekunden wächst in den deutschen Wäldern ein Holzhaus nach“ oder „Wussten Sie, dass ALBERT Haus auch mehrgeschossig CO2-frei in Holz bauen kann?“ wurde hiermit das umweltschonende Baumaterial Holz entsprechend gewürdigt.

Das ALBERT Haus-Team freute sich besonders über viele Glückwünsche von Kunden und Geschäftspartnern, die die gelebten Werte des Familienunternehmens und die moderne Kundenorientierung hervorhoben.

IHK würdigt Auszubildende - 87 Prüfungsbeste ausgezeichnet

IHK-Präsidentin Caroline Trips (links) gratuliert zusammen mit dem stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode (rechts) den besten Azubis aus dem Landkreis Bad Kissingen: Simon Bühner (Joyson PlasTec GmbH), Andreas Schuhmann (Labor LS SE & Co. KG), Paula Lauer (Kliniken Bad Bocklet AG), David Dietz (Helfrich Ingenieure) Foto: Rudi Merkl

Haßfurt/Mainfranken – Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat am 5. Oktober 2023, in der Stadthalle in Haßfurt die 87 prüfungsbesten Auszubildenden aus Mainfranken ausgezeichnet.

Die Absolventinnen und Absolventen haben in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf herausragende Leistungen in der Berufsabschlussprüfung erzielt. Neun der 87 Prüfungsbesten gehören sogar zu den Bayern-Besten in ihrem jeweiligen Beruf. Insgesamt haben 3.618 junge Menschen an der Winterprüfung 2022/2023 und der Sommerprüfung 2023 teilgenommen.

Die von Johannes Keppner (Radio Gong) moderierte Veranstaltung startete mit einem Begrüßungstalk. IHK-Präsidentin Caroline Trips diskutierte mit Haßfurts Bürgermeister Günther

Werner und dem Wirtschaftsförderer Michael Brehm über die Situation der dualen Berufsausbildung in Mainfranken. „Wir freuen uns sehr, dass die Zahl der neueingetragenen Ausbildungsverhältnisse in diesem Jahr wieder deutlich gestiegen ist. Trotzdem suchen viele Betriebe auch weiterhin händeringend nach Azubis“, so Trips. „Die Herausforderungen bleiben also auch in Zukunft groß.“

Die IHK-Präsidentin beglückwünschte anschließend die Absolventinnen und Absolventen zu ihren außerordentlichen Leistungen und dankte auch den Ausbildern für ihr Engagement. „Die Absolventen können mit Stolz auf ihren IHK-Abschluss blicken, der ihnen sowohl national als auch international ausgezeichnete Berufsaussichten eröffnet.“ Die Industrie- und Handelskammern bieten bundesweit einheitliche Prüfungen an, wodurch Transparenz und Qualität der Abschlüsse gewährleistet seien, so Trips. „Die duale Ausbildung gilt nicht umsonst als starkes Qualitätsmerkmal und erfreut sich auch im Ausland hoher Anerkennung.“

Den Absolventinnen und Absolventen empfahl Trips, sich zwar über den Abschluss und die guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu freuen, zeitgleich aber am Ball zu bleiben und sich weiterzubilden. Neben der Möglichkeit, sich bei der IHK für ein Weiterbildungsstipendium zu bewerben, gebe es unter bestimmten Voraussetzungen auch die Option, Meister-BAföG in Anspruch zu nehmen. Der spezielle Dank an diesem Abend galt auch den Ausbildern in den Betrieben und den Lehrern der Berufsschulen. Sie sichern als Partner in der dualen Ausbildung gemeinsam die Qualität der Ausbildung. Lob zollte Trips auch den über 2.500 ehrenamtlichen Fachleuten in den IHK-Prüfungsausschüssen. „Ohne das Prüferehrenamt kann die duale Ausbildung nicht umgesetzt werden“, so die IHK-Präsidentin.

Heiligenfeld glänzt: Zwei Kliniken, zwei Top-Auszeichnungen!

Foto: Kai Fraass

Bad Kissingen – Das renommierte Magazin FOCUS GESUNDHEIT hat in seiner jüngsten Auswertung der besten Rehakliniken Deutschlands die Luitpoldklinik Heiligenfeld und die Rosengartenklinik Heiligenfeld erneut jeweils als "Top-Rehaklinik 2024" ausgezeichnet. Die Luitpoldklinik in den Bereichen „Orthopädie“, „Onkologie“ sowie „Gastroenterologie“, die Rosengartenklinik im Bereich „Psyche“.

Die Untersuchung, durchgeführt vom unabhängigen Recherche-Institut FactField GmbH, ist eine der wichtigsten Benchmarks für Rehakliniken in Deutschland. Laut FOCUS „schaffen es nur Häuser auf die Liste, die in den Bereichen Medizin, Hygiene, Strukturqualität

und Ausstattung top abschneiden, auf die Liste“. Die Auszeichnung spiegelt somit das hohe Niveau der medizinischen und therapeutischen Leistungen der beiden Kliniken wider.

Dr. med. Jörg Ziegler, Ärztlicher Direktor der Heiligenfeld Kliniken, äußert sich stolz zur erneuten Auszeichnung: "Dieser wiederholte Erfolg ist ein klares Zeichen für unser Engagement, exzellente medizinische Betreuung und ganzheitliche Therapieansätze anzubieten. Es bestätigt, dass unsere kontinuierlichen Bemühungen, die Patientinnen und Patienten in den Mittelpunkt zu setzen, Früchte tragen."

Saleh Maruan Al-Ani, der seit dem 1. Oktober 2023 die Position des Chefarztes der Luitpoldklinik Heiligenfeld übernommen hat, fügt hinzu: "Es ist eine Ehre, in solch einer renommierten Einrichtung tätig zu sein, die kontinuierlich für ihre Spitzenleistungen anerkannt wird. Ich bin entschlossen, gemeinsam mit meinem Team diesen hohen Standard aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln."

Dr. med. Stephan Kamolz, Chefarzt der Rosengartenklinik Heiligenfeld, freut sich: "Jedes Lob, jede Anerkennung ist ein Spiegelbild des Engagements und der Passion, mit der unser Team in der Rosengartenklinik arbeitet. Diese erneute Auszeichnung durch FOCUS GESUNDHEIT ermutigt uns, weiterhin den Pfad der individuellen und empathischen Behandlung zu beschreiten und unseren Patientinnen und Patienten den besten Rahmen für ihre Genesung zu bieten."

Seit 2017 wird die Luitpoldklinik Heiligenfeld jährlich in den Kategorien "Orthopädie" und "Onkologie" sowie die Rosengartenklinik Heiligenfeld im Bereich „Psyche“ vom Magazin FOCUS GESUNDHEIT als jeweils eine der besten Rehakliniken in Deutschland ausgezeichnet. Die Tatsache, dass beide Kliniken wiederholt diese Anerkennung erhalten, unterstreicht das Engagement und die Kompetenz der Heiligenfeld Kliniken. Sie stehen für eine moderne und patientenzentrierte Versorgung und empfinden es als Privileg, Patientinnen und Patienten auf ihrem Weg zur Genesung zu begleiten.

Führungswechsel: Saleh Maruan Al-Ani neuer Chefarzt der Luitpoldklinik Heiligenfeld

Seit 1. Oktober ist Saleh Maruan Al-Ani Chefarzt der Luitpoldklinik Heiligenfeld. Foto: René Greiner

Bad Kissingen – Saleh Maruan Al-Ani, der seit vier Jahren Teil des Teams der Luitpoldklinik Heiligenfeld ist und zuletzt die Orthopädische Abteilung leitete, hat zum 1. Oktober die Position des Chefarztes übernommen. „Ich fühle mich sehr geehrt“, sagt Al-Ani über seine neue Rolle. „Ich danke der Geschäftsführung der Heiligenfeld Kliniken für

das Vertrauen, das sie in mich setzt.“ Unter seiner Führung wird sich die Klinik weiterhin auf ihr Kernkonzept als moderne Fachklinik konzentrieren, mit den Abteilungen Orthopädie und Unfallchirurgie, Innere Medizin, Onkologie und Uroonkologie.

Die Luitpoldklinik Heiligenfeld hat in den vergangenen Jahren beeindruckende Erfolge erzielt und wurde seit 2017 jährlich vom Magazin FOCUS GESUNDHEIT als eine von „Deutschlands TOP-Rehakliniken“ ausgezeichnet. „Diese Auszeichnung dient als Qualitätssiegel“, erklärt Al-Ani. Er betont weiterhin die Rolle des engagierten Teams: „Die Kombination aus medizinischer Expertise und engagierter Fürsorge ist es, die unsere Patientinnen und Patienten besonders schätzen.“ Um eine bestmögliche Patientenversorgung sicherzustellen, legt die Luitpoldklinik großen Wert auf Feedback. Es werden regelmäßig Fragebogen verteilt und direkte Rückmeldungen ermutigt. Bei eventuellen Kritikpunkten setzt sich das Team der Klinik proaktiv dafür ein, diese zeitnah zu adressieren und Lösungen zu finden.

Der ganzheitliche Ansatz, der in den psychosomatischen Kliniken von Heiligenfeld verfolgt wird, ist auch in der Luitpoldklinik Heiligenfeld zu finden. „Wir berücksichtigen die physischen, psychischen und sozialen Aspekte der Gesundheit unserer Patientinnen und Patienten“, betont Al-Ani.

Angesprochen auf das Trendthema Digitalisierung und Künstliche Intelligenz erklärt der neue Chefarzt, dass die Kommunikation mit Akutkrankenhäusern durch Digitalisierung verbessert werden soll. Zudem wird die Klinik den Fortschritt in den Bereichen Künstliche Intelligenz beobachten und prüfen, wie er am besten integriert werden kann. Mit Saleh Maruan Al-Ani an der Spitze geht die Luitpoldklinik Heiligenfeld weiterhin mit größtem Engagement und Expertise den Weg der medizinischen Exzellenz. Al-Ani löst als Chefarzt Dr. med. Michael Krauß ab, der nach eineinhalb Jahren die Leitung abgab und die Klinikgruppe verließ

Acara Silva verlängert bis Weihnachten - Möbel-Showroom verlängert dank städtischem Förderprogramm bis Weihnachten 2023

Wirtschaftsförderer Sebastian M. Bünner und Betreiber Thomas Wagner im Showroom von Acara Silva in der Ludwigstraße 19 Foto: Sebastian M. Bünner (per Selbstauslöser)

Nach der erfolgreichen ersten Testphase im Sommer und der durchwegs positiven Kundenresonanz wurde das Angebot des Showrooms für individuelle ökologische Möbel nun bis Weihnachten 2023 verlängert.

Die temporäre Nutzung des zuvor leer gestandenen Ladengeschäftes in der Ludwigstraße 19 (vormals Trachten Nübler) wurde mit Hilfe der städtischen Wirtschaftsförderung über ein staatliches Förderprogramm im Sommer 2023 ermöglicht und nun verlängert. Thomas Wagner, Eigentümer von Acara Silva, bedankt sich recht herzlich für die Unterstützung durch die Stadt Bad Kissingen und insbesondere bei den vielen freundlichen und interessierten Kundinnen und Kunden.

Auf insgesamt 120 qm Fläche finden Interessierte sowohl Kleinprodukte wie Schlüsselbretthalter, Schneidebretter & Co., die „to go“ sofort als Geschenke gekauft werden können, als auch Wohn- und Zimmermöbel nach Maß auf Bestellung. Ebenso können ergonomische und höhenverstellbare Schreibtische in verschiedenen Designs in Massivholz ausprobiert werden. Die Begeisterung der Einwohnerinnen, Einwohner und Gäste eine Design-Möbelausstellung aus zwanzig verschiedenen heimischen Holzarten in der Innenstadt vorzufinden wurde vielfach zum Ausdruck gebracht. Denn Qualitätsmöbelstücke, die handwerklich in Deutschland hergestellt und nach Kriterien nachhaltigen Designs entworfen werden, haben zwar einen entsprechenden Preis aber auch einen langlebigen Wert. Ob ein solches Angebot von hochwertigen Produkten auch längerfristig in Bad Kissingen ermöglicht werden kann, entscheiden schlussendlich die Kundinnen und Kunden selbst.

Ab sofort werden die Öffnungszeiten aufgrund der regen Kundenbesuche, insbesondere auch gegen Abend, von mittwoch- bis freitagabends um eine und samstags um zwei Stunden verlängert. Aktuell wird auch eine zusätzliche Fachberaterin oder einen Fachberater (Teilzeit oder Minijob) gesucht, um das Serviceangebot erweitern zu können. Interessierte Bewerberinnen und Bewerber können sich gerne unter tw@acara-silva.earth melden.

Die Öffnungszeiten des Showrooms von Acara Silva in der Ludwigstraße 19 sind ab Mitte Oktober wie folgt: Mittwoch: 14 - 19 Uhr, Donnerstag bis Freitag: 9 - 19 Uhr, Samstag: 9 - 18 Uhr. Weitere Informationen gibt es hier: www.acara-silva.earth

Stadt nutzt staatliches Förderprogramm

Das Förderprogramm „Sonderfonds: Innenstädte beleben“ des Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr wurde aufgrund der Pandemie im Rahmen der Städtebauförderung aufgelegt. Die Stadt Bad Kissingen hat sich auf das Förderprogramm beworben und eine Förderzusage über 75.000 Euro inkl. eines städtischen Eigenanteils von 15.000 Euro (20%) erhalten.

Das Förderprogramm hat zum Ziel, leerstehende Ladenlokale zu reaktivieren und nachhaltig zu beleben. Zudem soll die Aufenthaltsqualität und die Angebotsvielfalt in der Innenstadt erhöht werden. Die Stadt Bad Kissingen konnte im Zuge des Programms leerstehende Ladenflächen anmieten und vergünstigt weitervermieten.

Im besten Fall ist das jeweilige Geschäftsmodell so erfolgreich, dass die Betreiberinnen oder Betreiber des jeweiligen Ladenlokals nach dem Förderzeitraum einen privatwirtschaftlichen Vertrag mit der Eigentümerin oder dem Eigentümer abschließen.

Hochmoderne Labordiagnostik für Tiermedizin - Bad Kissinger Unternehmen LABOKLIN beim „Großen Preis des Mittelstandes“ mit Ehrenplakette ausgezeichnet

Dr. Elisabeth Müller bei der Auszeichnungsveranstaltung in Düsseldorf. Bild: Mechthild Teupen

LABOKLIN ist das zweitgrößte tiermedizinische Labor in Deutschland und Europa. Das einzige privat geführte Unternehmen in diesem Metier bietet labordiagnostische Dienstleistungen für Tierärzte und Tierkliniken, aber ebenso für Tierzüchter beziehungsweise Zuchtverbände an. LABOKLIN hat europaweit eines der größten Spektren an selbst durchgeführten und akkreditierten tiermedizinischen Tests.

Das Unternehmen ist dabei sehr schnell in der Anpassung an neue Bedürfnisse am Markt. Außerdem führt LABOKLIN genetische Untersuchungen zur Identitäts- und Abstammungsdiagnostik, wie auch zur Erkennung von Erbkrankheiten durch.

Mit diesem umfangreichen Leistungsangebot, einer großen Zahl an Experten, innovativem, hochqualifiziertem Personal und der ständigen

intensiven Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Universitäten und Forschungseinrichtungen ist das Unternehmen mit seinen europaweiten Zweigstellen führend.

Die LABOKLIN GmbH & Co. KG wurde zum achten Mal seit dem Jahr 2013 zum „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert und im Jahr 2020 bereits als bayerischer „Preisträger“ ausgezeichnet. Dieses Jahr erfolgte nun mit der Verleihung der Ehrenplakette die erste Auszeichnung auf Bundesebene, als eines von nur sieben Unternehmen überhaupt. Mit der Vergabe sollen die Leistungen der Unternehmen als wirtschaftlicher Motor stärker in das Licht der Öffentlichkeit gerückt und erfolgreiche Beispiele vorgestellt werden.

Die Bundes-Fachjury vergibt die Auszeichnungen anhand der Kernfaktoren Gesamtentwicklung des Unternehmens, Schaffung und Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Innovation und Modernisierung, Engagement in der Region, sowie Service und Kundennähe. Die Nominierung in diesem Jahr erfolgte durch den Landkreis Bad Kissingen.

Neben der Analytik als klassischer Labor-Dienstleistung spielen im Gesamtkonzept von LABOKLIN die Felder Beratung, Service und Kommunikation eine wichtige Rolle. Bekannt und beliebt in den Tierarztpraxen sind Info-Schriften der Reihe „Rat & Tat“, die Tierärzte und Tierbesitzer seit 1996 über viele Erkrankungen informieren.

Den Nachhaltigkeitspreis der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft gewann LABOKLIN in diesem Jahr unter anderem durch die Umsetzung verschiedener Maßnahmen: Austausch von IT-Equipment gegen energiesparendere Systeme, Reduktion des Papierverbrauchs, sortenreine Trennung von Abfällen sowie Leasingmöglichkeit von E-Bikes als Dienstrad.

Seit neuestem ergänzen zwei leistungsfähige Photovoltaikanlagen auf dem Dach, mehrere E-Ladestationen auf dem Firmengelände sowie E-Autos im Fuhrpark das Nachhaltigkeitspaket des Unternehmens.

Seit Gründung des Labors im Jahr 1989 ist die Mitarbeiterzahl stetig von 13 auf 560 gestiegen. Inzwischen sind jährlich mehr als 44 Auszubildende in drei Ausbildungsberufen zu finden. Durch die vielfältigen, flexiblen Arbeitszeiten ist der Anteil an weiblichen Mitarbeitern besonders groß, auch in der Führungsebene. Das Unternehmen bietet allen Mitarbeitenden einen Beitrag zur Altersvorsorge, betriebliche Gesundheitsvorsorge, kostenfreies Essen einmal wöchentlich, einen Obsttag, freie Getränke und die Möglichkeit, ein Dienstfahrrad zu leasen. Das Labor ist Mitglied im Familienpakt Bayern, wurde 2018 und 2021 als „Bayern’s Best 50“ ausgezeichnet und gehörte 2021 und 2023 zu den TOP 100 innovativsten Unternehmen Deutschlands.

Weiterhin engagiert sich LABOKLIN regional und überregional bei diversen sozialen Projekten; dabei bestimmt die Belegschaft, was ihr besonders am Herzen liegt. Seit einigen Jahren beteiligt sich das Unternehmen auch am Projekt „Klasse 2000“, mit dem Kindern in Grundschulen die Themen Gesundheitsförderung, Sucht- und Gewaltvorbeugung nahegebracht werden. Zudem werden der Kissinger Sommer und der Neubürgerstammtisch in Bad Kissingen unterstützt.

„Wir wissen, dass wir die Entwicklung nur mit unseren motivierten Mitarbeitern schaffen konnten. Deshalb tun wir auch weiterhin alles, damit diese sich bei uns wohlfühlen. Die Ehrenplakette ist ein toller Ansporn für jeden im Unternehmen, in unseren Bestrebungen nicht nachzulassen“, so LABOKLIN-Geschäftsführerin Dr. Elisabeth Müller. Weitere Infos: www.laboklin.com

„Großer Preis des Mittelstandes" – Hanse Haus mit Premier-Ehrenplakette ausgezeichnet

Die Preisverleihung fand unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft sichern“ am 21. Oktober 2023 in Düsseldorf statt. Dieter Bienmüller (Leitung Nachhaltigkeit, Hanse Haus GmbH) nahm den Preis entgegen.
Bild: Die Profifotografen/Oskar-Patzelt-Stiftung

Die Hanse Haus GmbH aus dem unterfränkischen Oberleichtersbach erhält erneut die höchste Auszeichnung beim „Großen Preis des Mittelstandes", einem der renommiertesten Wirtschaftspreise Deutschlands. Neben Hanse Haus haben 4.074 kleine und mittelständische Unternehmen an diesem Wettbewerb teilgenommen.

Jährlich im November erfolgt eine Ausschreibung der Oskar-Patzelt-Stiftung an Kommunen, Verbände, Institutionen und Firmen. Diese werden aufgefordert, herausragende mittelständische Unternehmen für den „Großen Preis des Mittelstandes“ zu nominieren. Die Hanse Haus GmbH wurde vom Landkreis Bad Kissingen und der Startify GmbH vorgeschlagen.

Um bei diesem Wettbewerb erfolgreich zu sein, müssen die Unternehmen besondere Leistungen in den folgenden Kategorien erbringen:

1. Gesamtentwicklung des Unternehmens

2. Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen

3. Modernisierung und Innovation

4. Engagement in der Region

5. Service und Kundennähe & Marketing

Die Hanse Haus GmbH überzeugte in all diesen Kategorien, denn der Fertighaushersteller hat in den vergangenen Jahren eine bemerkenswerte Entwicklung durchlaufen. Innerhalb der letzten fünf Jahre konnte Hanse Haus seinen Umsatz von 175,4 Millionen Euro auf 293,8 Millionen Euro (2022) steigern.

59,31 Millionen Euro wurden in diesem Zeitraum in den Standort und die Marke investiert. Die größte Investition hierbei war der Bau eines vierten Werks mit knapp 10.000 Quadratmetern Produktionsfläche. 2015 beschäftigte der Fertighaushersteller 453 Mitarbeiter, zurzeit sind es über 1.000 Mitarbeiter. Zudem hat die Ausbildung einen hohen Stellenwert bei Hanse Haus: Die Zahl der Auszubildenden ist von 35 (im Jahr 2015) auf aktuell 61 gestiegen.

Nachdem Hanse Haus 2015 als Finalist in Bayern und 2016 als Preisträger in Bayern ausgezeichnet wurde, hat der Fertighaushersteller 2018 die Bundesauszeichnung als Premier-Finalist und 2019 die Bundesauszeichnung „Premier“ erreicht. Da das Unternehmen durch langjährige Leistungen überzeugen konnte, darf sich Hanse Haus in diesem Jahr erneut, nach der Verleihung 2021, über die Premier-Ehrenplakette freuen. Lediglich einem weiteren Unternehmen und einem Kreditinstitut wurde die Plakette von Dr. Helfried Schmidt und Petra Tröger verliehen. Die Premier-Ehrenplakette erhalten Unternehmen, die bereits Preisträger des „Großen Preis des Mittelstandes“ und des „Premier“ waren, für eine besonders überzeugende Entwicklung.

Die Preisverleihung fand unter dem Motto „Gemeinsam Zukunft sichern“ am 21. Oktober 2023 in Düsseldorf statt. Dieter Bienmüller (Leitung Nachhaltigkeit, Hanse Haus GmbH) nahm den Preis entgegen. Zu den Gästen zählte unter anderem Bundesfinanzminister a.D. Peer Steinbrück.

Über die Hanse Haus GmbH

Die Hanse Haus GmbH mit Sitz im unterfränkischen Oberleichtersbach zählt zu den führenden deutschen Fertighausanbietern. Seit der Gründung vor mehr als 90 Jahren hat sich Hanse Haus zu einem international tätigen Unternehmen im Fertighausbau entwickelt.

Mehr als 36.000 Fertighäuser, darunter Wohnhäuser in ein- bis dreigeschossiger Bauweise, Reihenhäuser, Büro- und Zweckbauten, wurden im In- und Ausland errichtet. Das Unternehmen realisiert Bauvorhaben auf Wunsch als energiesparendes KfW-Effizienzhaus, Passivhaus oder Plusenergie-Haus. Neben der Planung und Umsetzung des Fertigbaus unterstützt Hanse Haus zukünftige Bauherren bei der Grundstückssuche und bei der Finanzierungswahl. Zudem ist Hanse Haus mit rund 30 Ausstellungshäusern und mehr als 50 Vertriebsbüros bundesweit vertreten.

Weitere Vertriebsstellen befinden sich in der Schweiz, Luxemburg und Großbritannien. Hanse Haus beschäftigt über 1.000 Mitarbeiter und ist ein Unternehmen von Goldman Sachs Asset Managements.

Website: www.hanse-haus.de

Azubi-Infopoint: Gelungener Start in Bad Brückenau und Hammelburg Richtung Zukunft!

Übergabefeier an der Mittelschule Bad Brückenau (Foto: Wildenauer)

Die Mittelschule Bad Brückenau und die Mittelschule Hammelburg haben einen bedeutenden Schritt in Richtung moderner Berufsorientierung getan. Als die ersten Schulen im Landkreis Bad Kissingen haben sie den Azubi-Infopoint offiziell eingeführt, ein Projekt, das von der Soziabel-Marketing UG initiiert wurde.

Was ist der Azubi-Infopoint?

Der Azubi-Infopoint dient als Schnittstelle zwischen Schülern und regionalen Unternehmen. Über benutzerfreundliche Informations-Stelen können Arbeitgeber ihre Ausbildungs- und Praktikumsangebote direkt in der Schule präsentieren. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit für Unternehmen, sich durch ansprechende Videos vorzustellen. QR-Codes und detaillierte Stellenbeschreibungen erleichtern den schnellen Zugriff auf Informationen, sodass Schüler einen umfassenden Überblick über ihre Optionen erhalten. Das Konzept richtet sich nicht nur an aktuelle Schulabgänger, sondern ist auch für kommende Generationen von großer Bedeutung. Ein besonderes Highlight war die Verleihung von Innovationszertifikaten an die Projektteilnehmer durch den Mitbegründer Andreas Kleine. Zudem spendete Gudrun Friedrich-Kleine, Gründerin der AS Soziabel-Marketing UG, 200 € je Mittelschule als Zeichen der Wertschätzung für die engagierte Arbeit der Schulleiter und dem Lehrerkollegium.

Gemeinsame Vision

Dieses Projekt verdeutlicht, was erreicht werden kann, wenn alle Beteiligten – von Bildungseinrichtungen über die öffentliche Verwaltung bis hin zu Unternehmen und sozialen Einrichtungen– an einem Strang ziehen. Der Azubi-Infopoint steht symbolisch für die Digitalisierung der Bildung und dient als Katalysator für die Weiterentwicklung der regionalen Wirtschaft und Bildungslandschaft. Der Ausbildungskompass des Landkreises ist ebenso in die Info-Stelen integriert.

Einladung! Wirtschaftsabend am 16.11.23 für Unternehmen und Kommunen bietet Informationen rund um die Themen Energieeinsparung und Nachhaltigkeit

Andreas Halboth (Foto: Ralf Mausolf)

Die Themen Energieeinsparung und Energieeffizienz werden auch für Unternehmen und Kommunen immer wichtiger. Vor diesem Hintergrund lädt die Wirtschaftsförderung des Landkreises Bad Kissingen am Donnerstag, 16. November, um 18.30 Uhr zu einem Wirtschaftsabend im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen (Von-Hessing-Straße) ein. In dem Vortrag „Energiekonzepte für Nichtwohngebäude – Fahrplan für die energetische Optimierung und zukünftige Ausrichtung“, zeigt Referent Andreas Halboth unter anderem auf, wie Industriegebäude, Gewerbehallen und kommunale Bauten energetisch saniert werden können.

Dabei geht Halboth sowohl auf einfache Möglichkeiten ein, für die nur relativ geringe finanzielle Mittel eingesetzt werden müssen, als auch auf Komplettkonzepte, die bis hin zu Neubauten reichen. Die Entwicklung hin zu mehr Nachhaltigkeit und CO2-Neutralität ist ebenfalls Thema des Vortrags. Außerdem geht der Energieexperte darauf ein, wie und wo Fördermittel für die Beratung und Umsetzung energetischer Maßnahmen beantragt werden können. Andreas Halboth ist Experte für Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Seit ca. 20 Jahren berät er Unternehmen und Kommunen und begleitet sie bei der Umsetzung der Konzepte. Durch seine interdisziplinäre Ausbildung (Architekt & Energieberater) erkennt er komplexe Zusammenhänge zwischen Gebäudehülle, Haus- und Betriebstechnik. Als Mittler zwischen Auftraggebern, Fachingenieuren und ausführenden Firmen kann er den „Energiepfad“ zu Effizienz und Nachhaltigkeit verständlich aufzeigen.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss auszutauschen und das berufliche Netzwerk zu erweitern. Der Wirtschaftsabend findet in Kooperation mit den Wirtschaftsjunioren Bad Kissingen statt und wird von der Sparkasse Bad Kissingen unterstützt. Anmeldungen per E-Mail an wifoe@kg.de oder telefonisch unter 0971/801-5150

Herzlichen Glückwunsch - Mondi Paper Bags Germany gewinnt den deutschen Verpackungspreis

v. l.: Peter Rüger (Werkleiter Mondi Hammelburg), Max Melzer (External Sales Mondi), Adam Szpyt (Geschäftsführer Bett1), Nadja Nickel (Sales Manager Mondi), Volker Reimer (Geschäftsführer Mondi Paper Bags Germany)
Bild: Quelle/Credits: dvi, André Wagenzik, Andreas Domma

Hammelburg - Die hauseigene Lösung ProtectorBag ExpandForm, die im Mondi Werk Hammelburg produziert wird, wurde mit dem Deutschen Verpackungspreis 2023 in der Kategorie "Materialsubstitution" ausgezeichnet.

ProtectorBag ExpandForm ist eine flexible, recycelbare Papiersacklösung, die Kunststoffverpackungen für gerollte Matratzen, Polster und Bettwaren ersetzt.

Sie wurde in Zusammenarbeit mit Megaflex Schaumstoff, einem führenden Matratzen-hersteller in Familienbesitz, entwickelt. Diese nachhaltige Umstellung reduziert Kunststoffabfälle und sorgt gleichzeitig für einen optimalen Produktschutz und eine einfache Handhabung während des Transports und der Lagerung.

Im Werk Mondi Hammelburg werden hochwertige Papiersacklösungen für die chemische Industrie sowie Lebens-mittelindustrie produziert. Die Fertigung der innovativen Verpackungen für Matratzen erweitert den Kundenkreis.

Bis Ende 2023 will Megaflex sein gesamtes Sortiment an Matratzen-Rollverpackungen auf Papierver-packungen umstellen, welche beispielsweise bereits von Bett1 für die Verpackung von Kindermatratzen verwendet werden.

www.mondigroup.com

Start neuer Förderaufrufe

MÜNCHEN Mit neuen Förderaufrufen in den Themenfeldern „Elektronische Systeme und Prozesstechnologien“, „Künstliche Intelligenz - Data Science“ sowie „Kommunikationsnetze der Zukunft“ unterstützt das Bayerische Wirtschaftsministerium Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in zukunftsweisenden Schlüsseltechnologien im Freistaat.

Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger: „Wir fördern ganz gezielt Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die wesentliche Innovationen und wirtschaftliches Potenzial beinhalten. Dabei adressieren wir die ganze Bandbreite der Digitalisierungstechnologien – von Chip-Design und Quantentechnologien über Künstliche Intelligenz und Robotik bis hin zu Kommunikationstechnologien der Zukunft. Denn die technologische Kompetenz ist der bestimmende Faktor für die künftige Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Bayern und die erfolgreiche Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft.“

Künstliche Intelligenz sowie Elektronische Systeme sind Treiber für Innovation und damit ein wesentlicher Teil der Wertschöpfung in wichtigen Anwendungsfeldern wie beispielsweise Industrie 4.0, Maschinenbau, Mobilität, Energietechnik oder Medizintechnik. „Die Zusammenarbeit von Unternehmen bei Schlüsseltechnologien und der Wissenstransfer von Forschungseinrichtungen zu Unternehmen sind essentielle Faktoren bei der Transformation der Wirtschaft. Dabei adressieren wir unsere Förderaufrufe gezielt auch an junge Unternehmen sowie an KMU“, betont der Wirtschaftsminister.

Die Förderaufrufe starten zeitgleich mit der Eröffnung des dritten bayerischen „Thinknet 6G Summit“, der von Bayern Innovativ, der bayerischen Gesellschaft für Innovation und Wissenstransfer, in München durchgeführt wird. Der Freistaat treibt das Thema mit einer eigenen 6G-Initiative seit drei Jahren entschlossen voran. Zentrale Pfeiler der Initiative sind die Themenplattform „Thinknet 6G“, das „6G Zukunftslabor Bayern“ an der TU München sowie Forschungsvorhaben und Industrieprojekte im Bereich „Kommunikationsnetze der Zukunft“.

Im Rahmen der Förderlinie Digitalisierung des Bayerischen Verbundforschungsprogramms können Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus ganz Bayern innovative und anwendungsorientierte Verbundforschungsvorhaben zwischen Unternehmen oder zwischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen einreichen. Die Höhe der Förderung hängt vom Projektschwerpunkt ab.

Projektskizzen zum Förderaufruf **„Elektronische Systeme und Prozess-technologien“** können bis zum 29. Februar 2024 auf der Webseite des Projektträgers unter

www.vdivde-it.de/submission/bekanntmachungen/2316 eingereicht werden. Weitere Informationen zu diesem Förderaufruf sind hier abrufbar.

Projektskizzen zum Förderaufruf **„Künstliche Intelligenz – Data Science“** können bis zum 29. Februar 2024 auf der Webseite des Projektträgers unter www.vdivde-it.de/submission/bekanntmachungen/2314 eingereicht werden. Weitere Informationen zu diesem Förderaufruf sind hier abrufbar.

Projektskizzen zum Förderaufruf **„Kommunikationsnetze der Zukunft“** können bis zum 29. Februar 2024 auf der Webseite des Projektträgers unter www.vdivde-it.de/submission/bekanntmachungen/2315 eingereicht werden. Weitere Informationen zu diesem Förderaufruf sind hier abrufbar.

Ein **Förderaufruf „IT-Sicherheit“** wird in Kürze veröffentlicht werden.

Info-Veranstaltung am 11.01.24

Der Projektträger bietet zu allen aktuellen Bekanntmachungen der Förderlinie Digitalisierung am 11. Januar 2024 eine Informationsveranstaltung in Form eines kostenfreien Webinars an. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung stehen hier zur Verfügung.

Förderrichtlinie für Ladeinfrastrukturprogramm für den E-Straßengüterverkehr veröffentlicht / Wanderausstellung Elektromobilität in Bad Kissingen

Die Ausstellung ist bis einschließlich 01.12.23 im Landratsamt Bad Kissingen.

Die Staatsregierung investiert weiter in den Ausbau der Ladeinfrastruktur im Freistaat. Am 11. Oktober 2023 ist die Förderrichtlinie „Nicht öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur für den E-Straßengüterverkehr in Bayern“ im Bayerischen Ministerialblatt veröffentlicht worden. Sie ist am 1. November 2023 in Kraft getreten.

Der erste Förderaufruf soll noch in diesem Jahr starten. Die neue Förderung umfasst die Beschaffung, Errichtung oder Modernisierung von stationären, nicht öffentlich zugänglichen konduktiven DC-Schnell-Ladepunkten mit CCS-Steckern oder leistungsstärkeren Steckerstandards mit EU-Norm, die zum Laden von E-Gütertransportfahrzeugen bestimmt sind. Die Förderung beinhaltet auch den dafür erforderlichen Netzanschluss und die Montage der Ladestation.

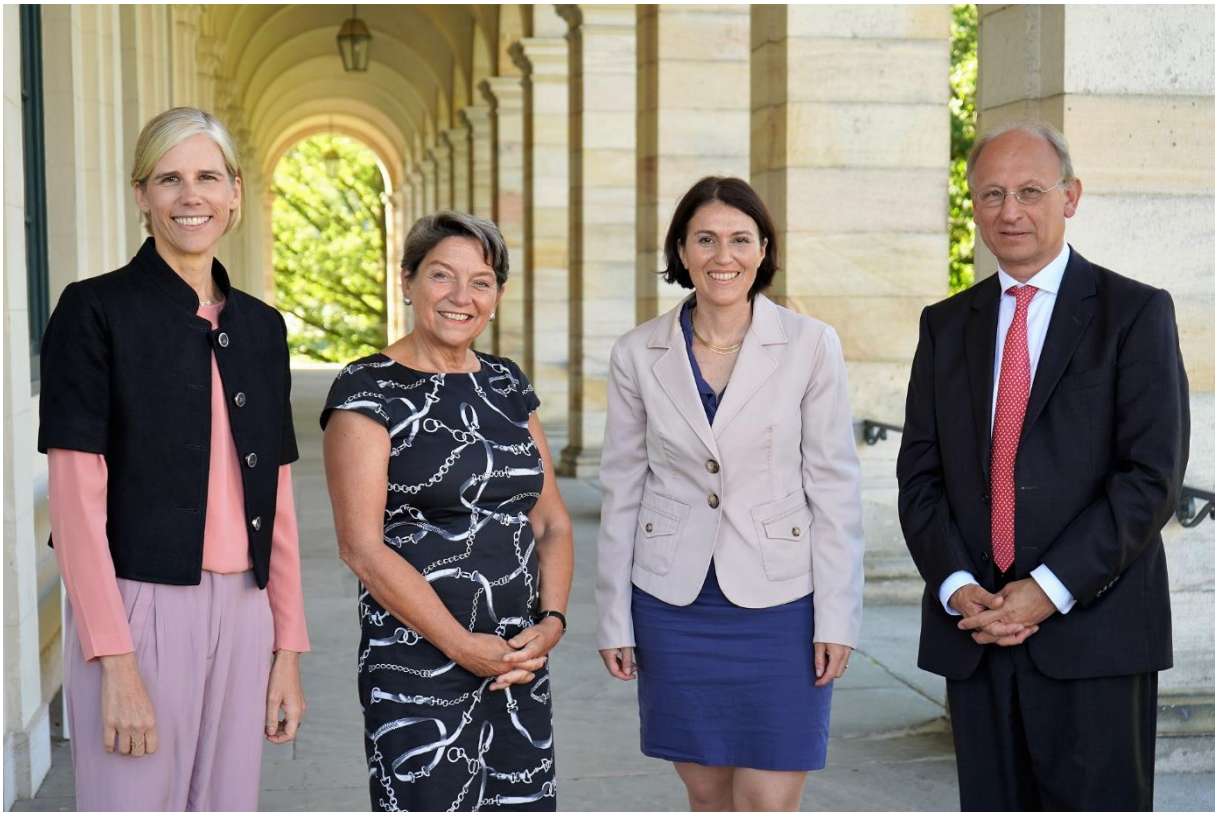
Antragsberechtigt sind wirtschaftlich tätige Unternehmen mit Niederlassung oder Betriebsstätte im Freistaat Bayern, die im Bereich Gütertransport tätig sind.

Die Förderrichtlinie ist auf der Verkündungsplattform abrufbar.

Die neue Wanderausstellung Elektromobilität Bayern ist seit dem 02.11. bis zum 01.12.23 im Landratsamt Bad Kissingen und bietet einen aktuellen Blick in die Welt der elektrischen und zukünftigen Mobilität. Sieben Module präsentieren anschaulich die wichtigsten Themenbereiche aus der Perspektive der Nutzenden - denn E-Mobilität ist nicht nur VON Menschen, sondern vor allem FÜR Menschen gemacht!

Die bei Bayern Innovativ angesiedelte Kompetenzstelle Elektromobilität begleitet den Markthochlauf der Elektromobilität zum Massenmarkt. Sie unterstützt Unternehmen, kommunale Einrichtungen sowie Politik und Verwaltung als Innovationsmoderator, als zentrale Informationsdrehscheibe und als Projektbeteiligte. Die Kompetenzstelle ist die zentrale Anlaufstelle für Beratung und Technologiescouting zum Thema Elektromobilität in Bayern.

Neueste Erkenntnisse zur Depressionsbehandlung



Professor Dr. Dr. Niels Bergemann (rechts) hatte als Organisator des Symposiums namhafte Referentinnen für das Vortragsprogramm gewinnen können (v.l.): Prof. Dr. Christine Knaevelsrud, Dr. Christine Alstötter-Gleich und Prof. Dr. Sarah Kittel-Schneider, die eigens aus Irland anreiste. (Es fehlt Prof. Dr. Ulrich Hegerl.) Fotos: Kupka-Hahn

Bad Brückenau, 09.10.2023 - Mit der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau wird Anfang 2024 eine weitere Klinik für psychisch kranke Menschen eröffnen. Bei einem Pre-Opening Fachsymposium im Kursaal stellten Experten nun neueste Forschungsergebnisse unter anderem zu Wochenbettdepressionen, Perfektionismus und Online- Interventionen vor.

Es ist allgemein bekannt, dass Frauen in der Schwangerschaft und Stillzeit an einer Depression erkranken können. Was hingegen nur wenige wissen: die Väter auch. Mehr dazu und über weitere depressive Erkrankungen und deren Behandlung erfuhren die Besucher des Pre-Opening Symposiums der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau. Dieses fand am 16. September im Kursaal des Staatsbades mit rund 70 teilnehmenden Ärzten, Psychologen und im Gesundheitswesen Tätigen aus der Region sowie aus ganz Deutschland statt. Organisiert hatte das Symposium Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Niels Bergemann, der Ärztliche Direktor der neuen Klinik, die zur Unternehmensgruppe HESCURO gehört.

Experte der Depressionsforschung

Das Vortragsprogramm eröffnete mit Prof. Dr. med. Ulrich Hegerl eine Koryphäe auf dem Gebiet der Depressionsforschung. Mehr als 600 wissenschaftliche Arbeiten hat der Psychiater bislang veröffentlicht, zudem wurde er mehrfach ausgezeichnet. Seit 2019 trägt er die Johann Christian Senckenberg Distinguished Professorship (Ehrenprofessur) der Goethe-Universität Frankfurt am Main.

In seinem Vortrag "Depressionsbehandlung – State of the art" ging Professor Hegerl unter anderem auf die Unterschiede zwischen Depression und Fatigue (Erschöpfungssyndrom) ein, erläuterte, welche Verhaltensweisen eine Depression verstärken und wie Antidepressiva sinnvoll eingesetzt werden können. Als dessen Vorsitzender stellte er außerdem die Stiftung Deutsche Depressionshilfe vor. Abschließend gab Professor Hegerl den Fachkollegen praktische Tipps unter anderem zur Therapie der Depression und zur Kommunikation mit depressiv Erkrankten.

Das Vortragsprogramm eröffnete Prof. Dr. Ulrich Hegerl von der Goethe Universität Frankfurt, der auch Vorsitzender der Stiftung Deutsche Depressionshilfe ist.

Betroffene online erreichen

Mit Prof. Dr. phil. Christine Knaevelsrud von der Freien Universität Berlin hatte Professor Bergemann eine Expertin in Sachen Digitalisierung in der Psychotherapie gewinnen können. In Ihrem Vortrag ging sie vor allem auf Studien zu Online-Behandlungen ein - mit erstaunlichen Ergebnissen: "Sie wirken im Grunde bei allen … eher jedoch bei älteren und … höher belasteteren Menschen."

Für die Zukunft sieht Professor Knaevelsrud noch viel Potenzial vor allem in der digitalen Diagnostik. Handys und Smartwatches beispielsweise würden eine hochfrequente Befragung ermöglichen und über das Tracking der Aktivitäten wichtige Erkenntnisse liefern, die bislang aufwendig im Labor erfasst werden müssen. "Digitale Tools geben uns mehr Aufschluss und können uns helfen", lautete ihr Fazit.

Eltern brauchen Hilfe

Die Digitalisierung beziehungsweise Künstliche Intelligenz (KI) spielte auch im Vortrag "Mutterglück und Mutterleid – Behandlungsoptionen postpartaler Depressionen" von Prof. Dr. med. Sarah Kittel-Schneider eine Rolle. "Ich habe die Hoffnung, dass wir mit KI künftig Biomarker feststellen können, die auf entsprechende Erkrankungen hinweisen. Aber das wird noch gut 20 Jahre dauern", sagte sie. Ihr Fachgebiet sind die peripartalen Depressionen, psychische Erkrankungen in Schwangerschaft und Stillzeit beziehungsweise bis zum Ende der Stillzeit. An ihnen können nicht nur die Mütter erkranken, sondern auch die Väter mit ihren hormonellen Veränderungen. "Auf diesem Gebiet ist viel

mehr Grundlagenforschung erforderlich", betonte die Wissenschaftlerin.

Professor Kittel-Schneider bemängelte, dass es in Deutschland kein flächendeckendes Screening für werdende Eltern gibt. "Sie benötigen Hilfe, sowohl aus dem Familiensystem als auch darüber hinaus," lautete die Botschaft der Wissenschaftlerin. Einzelne Angebote wie etwa das Babylotsen-Projekt in Würzburg und ein App-basiertes Elternscreening gäbe es bereits. Abschließend stellte Professor Dr. Kittel-Schneider Behandlungsmethoden der Schwangerschafts-depressionen vor.

Regelmäßig Symposien geplant

Ein Blick in den Vortragssaal im Kurhaus des Staatsbads Bad Brückenau.

Das Programm des Symposiums rundete Dr. phil. Christine Altstötter-Gleich mit dem Vortrag "Perfektion und Depression" ab. In ihren Ausführungen definierte sie, was genau Perfektionismus ist und wie dieser in eine Depression führen kann. "Die Betroffenen stellen hohe Ansprüche an sich selbst und andere … haben Angst vor dem eigenen Versagen … und entwickeln bei Misserfolgen verstärkt negative Gefühle," erläuterte die Psychologin, die als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Rheinland-Pfälzischen Technische Universität Kaiserslautern-Landau tätig ist.

"Es waren sehr gute Vorträge, fachlich hervorragend, unterhaltend, man konnte sie sehr gut verstehen", fasste nach dem Symposium Dr. Juliane Hellhammer aus Trier ihre Eindrücke zusammen. Mit ihrer Einschätzung war sie nicht allein. Auch die Leitende Psychologin der Hemera Klinik Bad Kissingen, Carola Beatrix Sauer, kam regelrecht ins Schwärmen. "Ich kann für die Praxis einen sehr guten Bezug ableiten", betonte sie. Organisator Prof. Dr. Dr. Niels Bergemann freute sich, dies zu hören und stellte in Aussicht: "Wir werden jetzt jedes Jahr ein solche Symposium veranstalten."

Über die Kliniken Bad Bocklet AG

Gesundheit, besser.

Die Kliniken Bad Bocklet AG betreibt als Unternehmensgruppe mit der Dachmarke HESCURO staatlich anerkannte private Rehakliniken an den Standorten Bad Bocklet und Bad Kissingen sowie ein Krankenhaus mit Labor und MVZ in Bad Brückenau. Daneben ist HESCURO Betreiber der PRIVATKLINIK REGENA Bad Brückenau, die als Akutklinik Anfang 2024 ihren Betrieb aufnehmen wird.

In dieser Fachklinik für Psychosomatik, Psychiatrie und Psychotherapie werden vor allem Stressfolgeerkrankungen, berufs-bezogene psychische Erkrankungen im Zusammenhang mit Burnout oder bei psychischer Überlastung, Traumafolge-störungen insbesondere Posttraumatische Belastungsstörungen (PTBS), psychische COVID-19-Folgeerkrankungen sowie frauenspezifische psychische Störungen behandelt. www.regena.de

Die Unternehmensgruppe HESCURO versteht sich als regionaler Gesundheitsdienstleister in Unterfranken mit einem überregionalen Einzugsgebiet. Weitere Informationen unter www.hescuro.de

Forum Fachkräfte und Familie am 15.11.23: Personal finden & binden – Impulse für herausfordernde Zeiten

FAMILIEN ORIENTIERTE PERSONALPOLITIK

Forum Fachkräfte und Familie

Personal finden & binden Impulse für herausfordernde Zeiten

Mittwoch 15.11.2023 | 16:00 Uhr

Technologietransferzentrum (TTZ)
der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt
in der Jakob-Preh-Schule
Poststr. 31 | 97616 Bad Neustadt a.d. Saale

Die Teilnahme ist kostenfrei!

Veranstaltung im Kalender speichern.

Eine zielführende Strategie für die Personalgewinnung und -bindung zu entwickeln, wird für große Unternehmen sowie kleine und mittelständische Betriebe zunehmend schwieriger. Fast alle benötigen einerseits neue, mutige und kreative Ideen, wie nach neuen Fachkräften gesucht werden kann, andererseits geht es darum, bestehende Teams und deren Ansprüche zu verstehen, damit eine Mitarbeiterabwanderung möglichst vermieden werden kann. Herausforderungen, die ein Umdenken im herkömmlichen Vorgehen bei Personalgewinnung und -bindung dringend notwendig machen. Wie das gelingen kann, beleuchtet das Fachforum der Initiative Familienorientierte Personalpolitik.

Wir laden Sie ein, aus unseren Vorträgen und im Austausch an den Themeninseln wertvolle Impulse für die Umsetzung in Ihre betriebliche Praxis mitzunehmen, um durch ein geeignetes Change Management eine Personalkrise zu vermeiden.

Programm

16:00 Uhr	**Begrüßung** Prof. Dr. Ansgar Ackva für das TTZ Landrat Thomas Habermann für die Initiative
16:25 Uhr	**Impulsvorträge** Dr. David Juncke | PROGNOS AG Christina Bräutigam | Wirtschaftsjuniorin, optING Consulting Franz Brückner | Brückner Haustechnik GmbH
18:00 Uhr	**Vernetzungspause**
	Austausch an den Themeninseln mit guten Beispielen aus der Praxis
19:30 Uhr	**Verabschiedung** Thomas Stelzer für die Initiative | Agentur für Arbeit

Impulsvorträge

DR. DAVID JUNCKE | PROGNOS AG

Väter und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Die Bedeutung der Unternehmen

Dr. David Juncke, Vize-Direktor bei der Prognos AG und Bereichsleiter Familienpolitik und Autor des „Väterreport 2023"

Der Vortrag nimmt zwei Perspektiven ein: Er beschreibt Rollenbilder von Vätern und ihr Spannungsverhältnis zwischen Wunsch und Wirklichkeit bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Daneben stellt er die Bedeutung von Unternehmen zu diesem Thema heraus und beantwortet die Frage, wie väterbewusst die Wirtschaft ist.

CHRISTINA BRÄUTIGAM | WIRTSCHAFTSJUNIORIN

New Work. New Recruiting.

GenZ, GenY, GenX, GenBabyBoomer

Christina Bräutigam berät mit ihrem Unternehmen optING zu den Themen People & Culture + Marketing & Communication in Workshops, auf Projektbasis oder im Interim-Management.

Damit ein Unternehmen besser auf seine einzelnen Mitarbeitenden eingehen kann, ist es wichtig, die Prägungsphase und Herkunft der einzelnen Generation zu verstehen: Wie gehe ich mit der „Generationenvielfalt" im Recruiting um? Wie reduziere ich Kommunikations- sowie Konfliktbarrieren zwischen den Generationen im Unternehmen? Wie kann ich die Fokusgruppe der Generation Z gewinnen und auch im Unternehmen halten?

FRANZ BRÜCKNER | BRÜCKNER HAUSTECHNIK GMBH

Mitarbeiter-Benefits

Wertvolles Werkzeug für attraktive Arbeitgeber

Franz Brückner leitet mit seinem Bruder das Unternehmen Brückner Haustechnik GmbH - in diesem Jahr als eines der Top 20 familienfreundlichsten Arbeitgeber in Bayern ausgezeichnet. Er ist als externer Berater und Impulsgeber zu Arbeitgeberattraktivität in kleinen und mittleren Unternehmen tätig.

Mitarbeiter-Benefits, also Vorteile für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind in vielen Unternehmen mittlerweile eine Standardleistung. Doch was zeichnet gute Benefits aus? Wie setzt man diese richtig um und ein? Und wie können sie helfen, das Arbeitgeberversprechen einzulösen? Antworten auf diese Fragen und mehrere Beispiele für familienorientierte Benefits werden in diesem praxisnahen Vortrag vorgestellt.

Weitere Informationen zur Initiative Familienorientierte Personalpolitik sowie zu unseren Kooperationspartnern finden Sie unter

www.familienorientierte-personalpolitik.de

Ihre regionalen Ansprechpartnerinnen

Doris Küfner-Schönfelder – Agentur für Arbeit
Tel. 09721 547 533 | schweinfurt.ifp@arbeitsagentur.de

Ute Suckfüll – Landkreis Schweinfurt
Tel. 09721 55 465 | gleichstellung@lrasw.de

Christine Stühler – Landkreis Haßberge
Tel. 09521 27 655 | gleichstellung@hassberge.de

Antje Rink – Landkreis Bad Kissingen
Tel. 0971 801 5201 | gleichstellung@kg.de

Ilona Sauer – Landkreis Rhön-Grabfeld
Tel. 09771 94 244 | ilona.sauer@rhoen-grabfeld.de

Anmeldung bitte bis spätestens 08.11.2023 über die Veranstaltungsplattform eveeno:
https://eveeno.com/forum2023

Anmeldung

FAMILIEN ORIENTIERTE PERSONALPOLITIK

... ein Schlüssel zur Fachkräftesicherung

Die Initiative Familienorientierte Personalpolitik wurde 2007 von der Agentur für Arbeit und dem Landkreis Schweinfurt ins Leben gerufen, um die regionalen Unternehmen für das Gewinnen und Halten von Personal durch familienorientierte Maßnahmen zu motivieren und sie bei der Umsetzung zu begleiten. Durch den Beitritt der Landkreise Bad Kissingen, Haßberge und Rhön-Grabfeld konnte der Aktionsradius der Initiative noch erweitert werden.

Wir danken unseren Kooperationspartnern für die Unterstützung und insbesondere der THWS für die Gastfreundschaft bei unserem diesjährigen Forum.

Thomas Stelzer
Leiter der Agentur für Arbeit Schweinfurt

Florian Töpper
Landrat des Landkreises Schweinfurt

Wilhelm Schneider
Landrat des Landkreises Haßberge

Thomas Bold
Landrat des Landkreises Bad Kissingen

Thomas Habermann
Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld

Die Initiative Familienorientierte Personalpolitik ist ein Projekt von

LANDKREIS BAD KISSINGEN Hier gehts besser. | Landkreis Haßberge | RHÖN-GRABFELD Zukunft. | LANDKREIS SCHWEINFURT | Bundesagentur für Arbeit Agentur für Arbeit Schweinfurt

Gründungswoche Mainfranken 2023 vom 13. bis 19. November 2023 / Existenzgründerseminar am 16.11.23 im RSG Bad Kissingen

Im Rahmen der bundesweiten Gründungswoche, die vom 13. bis 19. November 2023 stattfindet, veranstaltet die IHK Würzburg-Schweinfurt am 13. November die Gründermesse Mainfranken. Dort bieten über 20 regionale Institutionen und Organisationen Hilfestellungen rund um die berufliche Selbstständigkeit.

Die Gründung eines Unternehmens ist eine spannende Herausforderung, die jedoch mit vielen Fragen und Unsicherheiten einhergehen kann. Um diesen Prozess für Gründungsinteressierte zu erleichtern und wertvolle Einblicke zu geben, organisiert die IHK Würzburg-Schweinfurt am 13. November in der IHK-Hauptgeschäftsstelle Würzburg ab 10:00 Uhr die Gründermesse, die in diesem Jahr erneut zum Fixpunkt im IHK-Terminkalender werden soll. Bis 17:00 Uhr bieten über 20 regionale Institutionen und Organisationen Hilfestellungen rund um die berufliche Selbstständigkeit. Zu den Ausstellern gehören beispielsweise die Agentur für Arbeit, das Finanzamt, die Handwerkskammer für Unterfranken, die LfA Förderbank Bayern, die Technische Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (THWS) sowie die Universität Würzburg sowie alle regionalen Gründerzentren. Erstmalig können junge Unternehmer und Start-ups in diesem Jahr ihre Ideen und Geschäftsmodelle einem breiten Publikum präsentieren.

„Unternehmensgründer, Start-ups und Gründungsinteressierte sind herzlich eingeladen, die Angebote der Gründungswoche zu nutzen und die Gründermesse zu besuchen. Nutzen Sie diese einzigarte Gelegenheit, um Ihr Netzwerk zu erweitern, neue Impulse zu erhalten und Ihre berufliche Selbstständigkeit voranzubringen“, animiert Dr. Christian Seynstahl, Bereichsleiter Standortpolitik und Unternehmensförderung.

Dieses Jahr werden sich auch erstmals Gründer aus der Foodbranche auf dem Innenhof der IHK Würzburg-Schweinfurt

präsentieren und die Besucher mit ihren kulinarischen Angeboten verwöhnen. Die Teilnahme an der Gründermesse Mainfranken ist kostenfrei. Eine Übersicht aller Aussteller und das Programm ist online verfügbar unter https://events.wuerzburg.ihk.de/gruendermessetln2023.

Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Kilmaschutz und den Gründerzentren vor Ort setzt die IHK Impulse für eine neue Gründungskultur und ein freundlicheres Gründungklima in Mainfranken. Die IHK bietet im Rahmen der Gründungswoche folgende Veranstaltungs-formate an:

13. November 2023: Unser Highlight: die Gründermesse in Würzburg, von 10:00 bis 17:00 Uhr

14. November 2023: Stolpersteine Bonität – Häufige Fehler vermeiden und mit guter Zahlungsfähigkeit durchstarten! Würzburg, 14:00 bis 17:00 Uhr

14. November 2023: Sprechtag „Marke- und Patent“, Einzelgespräche von 15:00 - 17:00 Uhr

15. November 2023: Sprechtag „Websitegestaltung und Online Shop“, Einzelgespräche von 09:30 – 12:00 Uhr

15. November 2023: BusinessClass – Netzwerk für Unternehmerinnen, Würzburg, 09:00-11:30 Uhr

16. November 2023: Kooperations-veranstaltung gemeinsam mit der Startbahn27 „Künstliche Intelligenz im Dialog; eine Begegnung von ChatGPT und Unternehmen auf Augenhöhe?“, Schweinfurt 17:00 bis 19:30 Uhr

Anmeldung und weitere Informationen:

https://www.wuerzburg.ihk.de/gruendungswoche/

Erfolgreich gründen – Existenzgründerseminar am 16.11.23

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Themenvorschläge oder Kritik senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der DSGVO. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung unter https://datenschutz.kg.de

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter per E-Mail, Telefon (0971 801 5180), per Fax (0971 801 775180) oder per Link im Anschreiben der E-Mail abmelden. Eine Anmeldung ist unter www.kg.de (Bereich Wirtschaft/Newsletter) möglich.

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstraße 6 | 97688 Bad Kissingen
0971 801 5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de

Kommune des Jahres
Großer Preis des MITTELSTANDES
2023